

1.) Welche Maßnahmen der Verkehrslenkung und -planung würden Sie durch Ihre Initiative fördern, damit sich der tagtägliche motorisierte Individual- und Pendlerverkehr im Berliner Nordosten und die damit verbundene Lärm- und Schadstoffbelastung vermindert und die Lebensqualität der Anwohner verbessert werden kann?

Es geht insbesondere um die großen Ausfallstraßen Prenzlauer Promenade, Berliner Allee und Ortslage Malchow (B2), sowie die Heinersdorfer Straße.

Die Verkehrsbelastung durch den motorisierten Individual- und Pendlerverkehr im Berliner Norden muss hauptsächlich durch eine Verlagerung auf den ÖPNV und Radverkehr verringert werden. Durch eine intelligente Verkehrssteuerung kann zudem der Verkehrsfluss des verbleibenden KFZ-Verkehrs verbessert und damit verträglicher abgewickelt werden.

2.) Wie soll nach Ihrer Auffassung das Klimaschutzprogramm für Berlin umgesetzt werden, wenn weiterhin dem motorisierten Individualverkehr durch Straßenneubau mehr Raum gegeben, weitere Flächen versiegelt und bestehende lokale Ökosysteme beseitigt oder nachhaltig beeinträchtigt werden?

Für Bündnis 90/ Die Grünen hat der Ausbau des Umweltverbunds, d.h. des Fuß- und Radverkehrs und des ÖPNVs Vorrang. Außerdem muss sich Berlin stärker um den Erhalt der bestehenden Infrastruktur kümmern anstatt immer mehr neue Straßen zu bauen. Insbesondere ökologische Kriterien müssen bei der Abwägung stärkere Beachtung finden.

3.) Unterstützen Sie die Position, dass der ÖPNV im Berliner Nordosten gefördert und umweltfreundlich ausgebaut wird und dass es u.a. zur Einrichtung des längst geplanten Lückenschlusses zwischen Karow und Wartenberg (S-Bahn, Regionalverkehr) kommt?

Die Umsetzung welcher weiteren Projekte des ÖPNV im Berliner Nordosten (Regionalbahnhof Berlin-Malchow, Ausbau des Straßenbahnnetzes, neue Fahrradwege etc.) würden Sie durch Ihre Initiative fördern?

Wir unterstützen den Ausbau des ÖPNV und den Lückenschluss zwischen Karow und Wartenberg. Zudem setzen wir uns für Taktverbesserungen und den Ausbau des Straßenbahnnetzes ein. Dabei wollen wir neben dem Bau neuer Straßenbahnlinien vor allem auch durch kleinere Maßnahmen wie Lückenschlüsse und Verlängerungen von Linien Verbesserungen der Anbindung erzielen. Diese Möglichkeiten möchten wir auch für den Berliner Nordosten prüfen. Den Radverkehr wollen wir unter anderem durch ein Fahrradstraßennetz, breite Radspuren an allen Hauptverkehrsstraßen sowie Radschnellwegen für Pendler\*innen verbessern. Insbesondere die Kombination von Rad und S-Bahn muss vereinfacht werden durch ausreichende Abstellplätze an den ÖPNV-Haltestellen und die Integration der Fahrradmitnahme und des Fahrradverleihsystems in die ÖPNV Tarife. Auch der Ausbau von Park & Ride sehen wir als Möglichkeit, den MIV zu verringern.

4.) Welche Auffassung haben Sie dazu, dass für eine geplante temporäre Baustraße als einseitige Umleitung während der vorgesehenen Sanierung der B2 (Dorfstraße Malchow) ein funktionierendes Ökosystem (Niedermoor und Feuchtwiesen im Malchower Luch, westlich von Malchow und östlich der Stadtrandsiedlung Malchow) unwiederbringlich zerstört würde?

Die temporäre Baustraße muss so geplant werden, dass sie die wertvollen Ökosysteme nicht beeinträchtigt.

5.) Welche Ansicht vertreten Sie zur im BVWP 2030 enthaltenen Planung, eine Ortsumfahrung Malchow durch ein im Landschafts- und Artenschutzprogramm Berlins (LaPro 2016) als

schützenswert eingestuftes Gebiet führen zu lassen? Welche alternativen Varianten der Verkehrsführung und -lenkung halten Sie für möglich und würden Sie befürworten?

Wir halten die Planung im Bundesverkehrswegeplans für problematisch, sowohl wegen der Führung durch schützenswerte Flächen als aufgrund von Zweifeln an dem errechneten hohen Kosten-Nutzen-Verhältnis, die auch vom BUND Berlin geteilt werden. Wir setzen uns für die Prüfung von Alternativen, möglichst auf existierenden Straßen ein.

6.) Befürworten Sie den Erhalt des Malchower Luches in seiner Gesamtheit und unterstützen Sie Initiativen zum Schutz und Erhalt der dortigen Flora und Fauna? Wenn ja, in welcher Form?

Wir befürworten den Erhalt des Malchower Luchs und setzen uns für eine Zurückstellung und Neubewertung der Ortsumfahrung Malchow ein.